



*Zahllose Seen,  
endlose Wälder,  
schiere Weiten –  
Finnland scheint  
grenzenlos und bietet  
dem entdeckungs-  
freudigen Caravaner  
viele Besonder- und  
Eigenheiten. Wasser  
sollte man auf jeden  
Fall lieben.*



Fotos: Dietrich Hub

*Das karge Land im Nord-  
osten Europas bietet seine  
besonderen Reize.  
CCC-Autor Dietrich Hub  
hat Finnland mit der  
Familie besucht.*

Was wir denn drei Wochen lang in Finnland wollen, fragt ein Russe auf der Fähre von Travemünde nach Helsinki. Pilze suchen? Fische fangen? Und das auch noch mit vier kleinen Kindern? Wie man sich ohne zwingenden Grund in diesem kargen Land aufhalten könne und das auch noch mit einem Caravan, war für den Russen schwer verständlich. Wobei allerdings – historisch betrachtet – die Russen oftmals ein größeres Interesse an diesem Land hatten, als es den Finnen lieb war. Besagter moderner Russe interessierte sich aber eher für unseren Zugwagen, den Landrover Discovery. Der war ganz nach seinem Geschmack. Er nehme Finnland nur als Rennstrecke zu seinem Wohnort nordwestlich von St. Petersburg wahr, so sein Statement. Die Fähre und die Autobahn in Richtung Osten sind für ihn die schnellste Route, um mit dem Auto von Deutschland nach Hause zu kommen. Seit 1940 ist die russische Grenze – sehr zum Bedauern vieler Finnen – nicht einmal 200 Kilometer von der finnischen Hauptstadt entfernt.

Pilze gesucht haben wir übrigens nicht in diesem Urlaub. Aber Blaubeeren. Gemäß dem hier geltenden Jedermannsrecht darf die auch jeder im Wald pflücken. Schließlich gibt es mehr als genug davon. Gemäß dem Jedermannsrecht darf man auch Kanufahren und an jedem Uferstück anlegen, sofern das nicht eingezäunt ist. ►

## Elche, Wälder und Wasser